

Bündnis 90/Die Grünen
Stadtverordnetenfraktion c/o Monika Vogel
Klingstraße 54
63477 Maintal



Fon: 06181 / 49 45 68
Mail: fraktion@gruene-maintal.de
Web: www.gruene-maintal.de
Stand: 12.10.2021

B90/Grüne c/o M. Vogel, Klingstr. 54, 63477 Maintal

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Martin Fischer
Klosterhofstraße 4-6
63477 Maintal

Antrag: Anpassung Klimawandel > Starkregenrisikokarten

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte nehmen Sie diesen Antrag auf die Agenda der Stadtverordnetenversammlung am 08.11.2021:

Beschlusstext

Der Magistrat wird mit der unverzüglichen Aktualisierung bzw. Vervollständigung der Starkregenrisikokarten für alle vier Maintaler Ortsteile beauftragt, um so möglichst schnell Gefährdungen bzw. Handlungsbedarfe erkennen und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können. Auf Basis der Risikokarten sind anschließend unverzüglich zugehörige Notfallpläne zu erstellen bzw. zu aktualisieren und den zuständigen Gremien zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Begründung

Kälte- und Hitzeperioden, Dürren und große Nässe zur Unzeit oder von auffälliger Dauer, fast überall auf der Welt macht sich das Gefühl breit, bekannte Wettermuster seien ins Rutschen gekommen.

Schon am 21.04.2015 fragte Munich Re¹, der weltgrößte Rückversicherer, unter dem Stichwort *Klimawandel*: „Ändern sich Wettermuster, weil es in der Arktis wärmer wird?“ und führte im zugehörigen Artikel Wetterphänomene des Jahres 2010 (!) an, bei denen quasi-stationäre Wetterlagen zu überproportionalen, außergewöhnlichen Schäden geführt hatten.

Übrigens: der erste Satz dieser Begründung ist der erste Satz des seinerzeitigen Artikels.

Durch den Klimawandel ist die Arktis im Sommer mittlerweile deutlich wärmer als früher. Dadurch sinken die Temperaturunterschiede zwischen unseren gemäßigt genannten und den nördlichen Breiten. Deswegen verändert sich auch der Verlauf des für unser Wettergeschehen maßgeblichen Jet-Streams: durch zunehmende Ausbuchtungen kommt es bereits seit Jahren immer wieder und vermehrt zu ortsfesten Hoch- oder Tiefdruckgebieten. Das hat bereits zu wochenlangen Trockenheits- bzw. Dürreperioden sowie zu mehrtägigen Starkregenereignissen geführt. Bei Letzteren hat sich in den betroffenen Ortschaften leidvoll gezeigt, dass die bisherigen Dimensionierungen bzw. der bisherige Maßnahmenmix nicht ausreicht, die Schäden in erträglichen Grenzen zu halten.

¹ Kurzlink zum Artikel von MunichRe: <https://tinyurl.com/9w2ks28t>

Eine **Starkregenrisikokarte** zeigt die durch ein Computermodell simulierte Fließwege und Überflutungen durch wild abfließendes Wasser eines Starkregens. Mit diesen Informationen

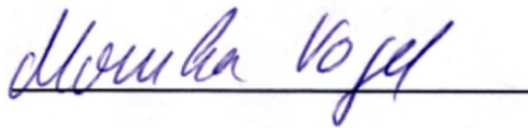
- kann die Stadtverwaltung potenzielle Schwachstellen erkennen und verbesserte Vorkehrungen zum Schutz privaten und öffentlichen Eigentums vor Überflutungen treffen
- können die Bürger*innen sinnvolle eigene Maßnahmen zur Vorsorge treffen – z. B. dass der Keller besser abgedichtet wird (auch: Einbau druckdichter Fenster) oder auch einfach die Entscheidung, wo ich das Auto bei einer Unwetterwetterwarnung parken.

Unser Fazit (aus berufenem Munde):

UBA-Präsident Dirk Messner mahnt³: "*Zum Ende des Jahrhunderts könnten einige Risiken in Deutschland so stark ansteigen, dass sie nur durch tiefgreifende Vorsorgemaßnahmen reduziert werden können.*" Auch angesichts des langen Vorlaufs, der für viele Maßnahmen erforderlich ist, fordert er: "*Wir müssen jetzt handeln.*"

Dem haben wir nichts hinzuzufügen und bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen
Bündnis 90/Die Grünen
Stadtverordnetenfraktion



² Kurzlink zum Wikipedia-Eintrag zu EFAS (englisch): <https://tinyurl.com/ypmxzazu>

³ Kurzlink zur Pressemitteilung des Umweltbundesamtes vom 14.06.2021: <https://tinyurl.com/pkzu2va2>